Ziehet nun an, als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut, einander ertragend und euch gegenseitig vergebend, wenn einer Klage hat gegen den anderen; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.
Zu diesem allen aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist. *Kolosser 3,12-14*

Liebe Geschwister und Freunde,

wenn an uns die Frage gerichtet würde: Woran erkennst du einen Polizisten? - so würden wir ohne Überlegung antworten: An seiner Uniform! - Heute wollen wir uns einmal die Frage stellen: **Woran erkennt man einen echten Christen?** Das vorstehende Gotteswort zeigt uns die Merkmale!

Ist dieses „Kleid" bei uns erkennbar? Wir werden liebevoll aufgefordert: *„Ziehet nun an..."* und der Apostel Paulus bemerkt dazu: *„...als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte".* - Jeden von uns, der um die Vergebung seiner Sünden weiß, hat Gott in Seiner Gnade auserwählt vor Grundlegung der Welt (Epheser 1,4). Ja, „Seine Gnade an uns dachte, eh' der Welten Grund gelegt, Seine Liebe uns bewachte, seit uns diese Erde trägt...", so drückt es ein Liederdichter treffend aus. Als „Mühselige und Beladene" durften wir zu IHM kommen und im Bekenntnis unserer Sünden Ruhe für unsere Seelen finden (Matthäus 11,29). Jetzt wissen wir, daß wir **auserwählt sind nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters...**, vgl. 1. Petrus 1,2. Unser Verstand kann es nicht fassen, daß wir vor Gott als Heilige und Geliebte stehen dürfen.

Wir sind dank der Gnade Gottes **„berufene Heilige"** (Römer 1,7) und zwar aufgrund des Erlösungswerkes des Herrn Jesus, das Gott uns ohne Verdienst zurechnet. Christus ist unser Leben geworden (Kolosser 3, 4). Wir haben im Glauben „den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen, **der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat"** (V. 10). Letzteres ist Gottes Ziel für unser Leben! Deshalb ruft Gott jedem „Heiligen und Geliebten" zu: **"Sei, was du bist!" Es gilt also, dieses „achtfache Kleid" (V. 12ff.) täglich aufs neue wieder anzuziehen und zur Darstellung zu bringen!** Diese „Kleidungsstücke" sind letztlich Wesenszüge, die in dem Herrn Jesus als Mensch auf Seinem ganzen Erdenweg vollkommen zur Darstellung kamen. Er hat uns ein Beispiel hinterlassen. - Wollen wir diese Tugenden nicht auch zur Ehre Gottes aufweisen? Wie aber können wir diesem so hohen Maßstab entsprechen? Mehr und mehr möchte Gott uns in das Bild Jesu umgestalten (V. 10).

Schauen wir deshalb Jesus Christus an, wie die Evangelien IHN uns vorstellen:

1. Kleidungsstück: *Herzliches Erbarmen.* Ist durch Jesus Christus nicht göttliche Barmherzigkeit in einer Welt voller Not offenbart worden? Wir lesen in Lukas 1 Vers 78 von der *„herzlichen Barmherzigkeit unseres Gottes, in welcher uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe* «Christus», *um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens".* Er war in Wahrheit der „barmherzige Samariter", der sich auch über uns, die wir „tot in Sünden und Vergehungen waren" (Epheser 2,1) erbarmt hat, damit auch wir jene herzliche Barmherzigkeit anderen Bedürftigen gegenüber erzeigen sollen.

2. Kleidungsstück: *Güte.* Der Herr Jesus ist tatsächlich die Güte Gottes in Person. *„Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken...."* (Titus 3,4.5). Gegenwärtig dürfen wir wissen, daß *„Güte und Huld uns folgen alle Tage unseres Lebens"* (Psalm 23, 6) - eine Güte, die so gewaltig ist, *„so hoch die Himmel über der Erde sind"* (Psalm103,11). Sollten wir in den zwischenmenschlichen Beziehungen nicht jene Güte erweisen?

3. Kleidungsstück: *Demut.* Wir alle sind ohne Ausnahme in unseren Herzen hochmütig. Nur einer konnte von sich sagen, daß er „von Herzen demütig" sei: unser Herr Jesus (Matthäus 11,29). Als die Jünger mit ihrem Herrn auf dem Obersaal versammelt waren, wollte keiner von ihnen den geringen Sklavendienst der Fußwaschung verrichten (Johannes 13). Der Sohn Gottes, unser Heiland, stand jedoch auf und wusch auch als ein Zeichen tiefer Demut nach damaliger Sitte die beschmutzten Füße der Jünger....Heute ruft Er uns zu: *Lernt von mir...zieht die Demut an...in Konflikten geht den 'untersten Weg'!*

4. Kleidungsstück: *Milde.* Als nach einem arbeitsreichen Tag noch Mütter ihre Kinder zum Heiland brachten, damit Er sie segnete, verwiesen es ihnen die Jünger. Nach dem Bericht des Evangelisten Markus, wurde Jesus angesichts des Verhaltens der Jünger unwillig und wir hören Worte voller Milde: *„Laßt die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes". „Und er nahm sie in die Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie"* (Markus 10,13-16). ***„Wer ist IHM gleich, so mild und so reich an Liebe und Macht und Erbarmen"!***

5. Kleidungsstück: *Langmut.* Wie vollkommen hat der Herr doch diese Tugend beispielsweise einem Mann wie Judas Iskariot gegenüber erzeigt. Wußte Er doch von Anfang an, daß Judas Ihn den Widersachern überliefern würde. Und doch hat Er diesen „Sohn des Verderbens" voller Langmut mehr als drei Jahre ertragen. Die Evangelien berichten uns darüber hinaus noch eine Vielzahl von Begebenheiten, wo der Herr Jesus sich langmütig erzeigt hat! (Wir wollen in der Bibel untersuchen, wo wir noch solch ein vorbildhaftes Verhalten in Seinem Leben finden). Frage: Wo haben wir zuletzt diese Langmut praktiziert?

6. Kleidungsstück: *Einander ertragend...* Den anderen zu „ertragen" bedeutet schon eine Last... Wie oft war das Verhalten der Jünger zur Betrübnis des Herrn. Und doch - wie hat Er sie Tag für Tag ertragen. Laßt uns auch unsere Brüder und Schwestern - und auch die Menschen um uns - ertragen und eben dabei nicht aus dem Auge verlieren, daß auch wir selbst vielfach Verhaltensweisen an den Tag legen, die andere ebenfalls „ertragen" müssen. Vergessen wir nicht: *„**einander** ertragend"* - auch in den Familienbeziehungen: Mann - Frau, Eltern - Kinder....

7. Kleidungsstück: *...euch gegenseitig vergebend.* Petrus hatte einmal den Herrn gefragt, wie oft er seinem Bruder vergeben müsse: 7 x 7 mal? Nein, antwortete der Herr Jesus: 7 x 70 mal! - Maßstab für Vergebung ist die Tatsache, daß Christus uns ohne wenn und aber vergeben hat: „...**wie** auch der Christus euch vergeben hat, **also** auch ihr." Überlegen wir doch einmal, welch ein 'Sündenpaket' der Heiland uns vergeben hat! Dabei hat Er uns nicht nur die Sünden vergeben, die wir aus der Erinnerung IHM bekannt haben, nein - auch von verborgenen Sünden hat Er uns vollkommen gereinigt (vgl. Psalm 19,12). Waren wir immer anderen gegenüber bereit zur Vergebung?

8. Kleidungsstück: *Über dies alles aber zieht die Liebe an.* Wollen wir dieser Aufforderung in unserer lieblosen Zeit nicht gerne nachkommen? Schenke uns der Herr deshalb die Gnade, daß wir „über dies alles" den **Mantel der Liebe** Tag für Tag anziehen. - Der Herr Jesus ist auch in diesem Stück im Leben und Sterben einzigartig. *„Größere Liebe hat niemand als diese, daß jemand sein Leben läßt..."* - Er ist *„der Sohn Gottes, der uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat"* (Johannes 15,13; Epheser 5,1).

Lehre mich Dir ähnlich werden,
HERR, gehorsam so wie Du!
Schmücke mich mit Deiner Demut
Deiner Sanftmut Seelenruh!

Wie sich die Liebe Gottes ganz praktisch in unserem Leben zeigen soll, darauf gibt uns das „Hohelied der Liebe", im 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes, Vers 4, eine Antwort: *Die Liebe ist langmütig, ist gütig; die Liebe neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie gebärdet sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.* Die Liebe ist das Band der Vollkommenheit!

Laßt uns **mit Gottes Hilfe** ein jeder an seinem Platz den Mantel der Liebe Gottes tragen. Täglich wollen wir diese Liebe „anziehen", die uns verbindet als solche, die zur Familie Gottes gehören. - Wie würde unser Herr und Heiland dadurch geehrt und verherrlicht!

In herzlicher Verbundenheit grüßen Euch **Die Brüder**

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein.

Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfaßt. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

©128/311-HKS84/15500-97/8-1